

Nenne mich Bull. - Original Fassung - TOY 33 - 1983 von John V. Christiansen  
Überarbeitet und Korrektur - von Norbert Essip - April 2023  
Untertitel: wir tun das gleiche

Zuhause fiel ihm die Decke auf den Kopf. Ron brauchte mal wieder was Geiles. - Den Cockring trug er sowieso schon fast permanent, weil er das Gefühl mag, wenn so immer sein ganzes Schwanzpaket gut sichtbar angehoben wird. - Dazu würde heute am besten mal seine besonders eng anliegende Jeans passen, dachte er sich und nahm die eine, die er fast nur noch für seinen geilen Spaß nimmt. Es war eine alte, schon deutlich im Schritt versifft Jeans, und sie war besonders knapp geschnitten, so dass sein Schwanzpaket noch mehr zu Geltung kommt. Dazu noch Stiefel, Shirt und mit kurzer Jeansjacke war er dann fertig angezogen. Wohin er nun wollte, das war klar. - Kurze Zeit danach trat Ron in die Bar und sah sich um. Nichts los. Am Tresen standen, wie immer, in Leder und Jeans gekleidete Ärsche. Ron ließ seinen Blick über sie gleiten. Keiner der Typen machte ihn sonderlich an, jedenfalls animierten sie ihn kaum für das was er vorhatte. Während er an den Tresen trat, um sich ein Bier zu holen, ließ er einen Finger in den absichtlich offenen gelassenen Hosenstall gleiten. Das er wie bei Jeans üblich keine Unterhose trug, das war doch normal. Massierend folgte der Finger den Konturen des fast steifen Schwanzes. Wenn er sich bewegte und die Jeans dort noch mehr aufging, sah man die Haut seines Penis. Und wenn andere noch genauer hinsahen, konnten sie sogar die schleimige Vorhaut erkennen.

Er bekam sein Bier und ging quer durch das Lokal und stellte sich an die gegenüberliegende Wand. Das Glas stellte er verächtlich auf einen der Tische. Er trank direkt aus der Flasche. In der Nähe der Toilettentür, wo auch die leeren Bierflaschen in ihren Kästen gestapelt standen, schien etwas los zu sein. Hier war auch der Darkroom. Es gingen mal Typen rein oder kamen wieder raus. Einige blickten ihn mit geilen Augen an. Ron verspürt jedoch keine Lust hinterher zu gehen. Wenn er etwas abziehen würde, dann nur mitten in der Bar, so dass er sehen konnte mit wem er spielte und den Gesichtsausdruck des anderen erleben konnte. Ron hoffte auch, dass er dabei andere sieht, die es wie er machen...

Ron blickte sich weiter um, ob unter all den Typen einer zu ihm passen würde. Er bemerkte, dass ihn einige der Typen an der Bar beobachteten. Sie bestaunten seinen muskulösen Körper, der in der Brustwarze einen Ring hatte. Die kurzen Nietenstiefel, die fast weißgewaschene Jeans (im Schrittbereich nun doch deutlich vergilbt - wovon das kam, das wußten auch nur die wahren Kenner) und das zerschlissene T-Shirt. - Das zweite Bier war getrunken und Ron spürte, dass seine Pissblase voll ist. Wie er über seine Beule strich, spürte er dort bereits eine nasse Stelle. Jetzt mußte er sich entscheiden, ob er normal zum Klo geht, und es dort quasi ungenutzt wegkippt, oder ob er es anders laufen läßt. - Er lächelte einem der Typen zu, der in etwa seinen Erwartungen entsprach. Ein gestählter Körper in schwarzen Stiefeln, einem lose hängendem Shirt und abgeschnittene Jeans, die sich eng um seine sehnigen Hüften schmiegt. Der Jeans war dazu noch genauso wie seine erkennbar mit Rändern von Pisse im Schritt. Ein dufter Schnauzer und dazu passend eine Ledermütze, schwere Armbänder an den Oberarmen und Handgelenken, und überall glänzende Nieten. Der wäre vielleicht was, dachte Ron und ließ den Finger abermals in den Hosenstall gleiten. Die Augen folgten seiner Bewegung. Ron nahm das Glas, das er zuvor auf den Tisch gestellt hatte, zerrte seinen halbsteifen Schwanz hervor und hielt ihn über das Glas. Gleich darauf begann er zu pissen. Bernsteinfarben. Die Blase war geleert und das Halbliterglas fast gefüllt. Ron führte das Glas an den Mund und trank langsam, während er mit der anderen Hand eine seiner Brustwarzen massierte, wo der Ring drin war. Sein Schwanz erhob sich sofort und der Stahlring, den er mit dem Schwanzring zusammengekoppelt

hatte, biß sich tief ins Fleisch. Der Typ, der Ron beobachtet hatte, trat jetzt zu ihm heran. "Gib mir mal das Glas!" Ron reichte ihm das geleerte Glas und der Typ zerrte den Reißverschluss seiner Jeans runter. Er drückte, so dass seine Bauchmuskeln spielten, und gleich darauf ergoß sich ein dunkelgelber Pissstrahl in das Glas. Als das Glas gefüllt war, schob er seinen Schwanz an Rons geöffneten Hosenstall und ließ einige Spritzer Pisse über Rons Jeans rinnen. Dann bog er den Schwanz nach oben und bepisste sich selber, bis sein Shirt und Teile seiner Jeans sich nass und gelb verfärbt haben. Sofort kam das geile Aroma hervor, was erst dann zurückkommt, wenn der Stoff erneut von Pisse nass wird. Beide saugten diesen Geruch hörbar durch ihre Nase ein. Mit geilem Grinsen hob der andere jetzt das Glas an den Mund und leerte es in einem Zug. Mit Schwung knallte er das Glas an die Wand, deutete auf die Dunkelkammer und spielte dabei an seinen Schwanz.

Seine Bewegung war fragend. "Nix, Kumpel" sagte Ron "ich mach mit... aber nicht hier!" - "Okay, gehn wir" sagte der Typ. "Zu mir oder zu dir?" - "Wo wohnst du?" - "Etwas außerhalb der Stadt. Hast du einen Wagen?" - "Ja" - "Ich auch" grinste der Andere "fahr hinter mir her." Ron versuchte seinen Steifen in die Hosen zu zwingen. "Laß das" sagte der Typ "es sieht so entschieden besser aus." Auch er hatte seinen Pisser noch aus der Hose hängen. Der Typ latschte zur Bar hinüber, sich nicht um seine offene Hose kümmernd. Einige der Typen sahen sie grinsend an. Der Barkeeper reichte ihm eine schwere Lederjacke. Er zog auch noch eine Lederchaps über seine kurze Jeans. Auf der Straße trat der Typ zu einem Motorrad, während Ron sich in seinen Wagen setzte, bereit dem Typen zu folgen. Die Fahrt ging quer durch die Stadt, bis der Typ in eine Seitenstraße abbog. Hier lagen Schrebergärten und es war nur noch wenig Straßenlicht. Hoffentlich sind wir bald da, dachte Ron, dem es immer schwerer fiel sich auf die Fahrt zu konzentrieren. Er brauchte nur an den vor ihm herfahrenden Typ zu denken... wie er da breitbeinig, mit geöffneter Hose, den Schwanz heraushängend, auf dem Motorrad saß. Der Typ hielt vor einem Haus, das noch ohne Außenverkleidung war, an. Um das Haus herum standen Kisten und Kästen, mit denen Ron nichts anzufangen wußte. Es mußten noch Sachen von der Baustelle sein. Dennoch war das Haus schon innen fertig. Der Raum, in den sie traten, war fast so groß wie das Haus. An der einen Seite befanden sich zwei Türen, von denen die eine mit einer Zeichnung Tom of Finnlands ausgeschmückt war. Ein geiler pissender Superboy. Die Wände waren mit Staniolpapier ausgekleidet und überall hingen eingerahmte Fotos und Zeichnungen, die flotten amerikanischen Zeitschriften entnommen worden waren. Die eine Wand bestand aus Glasfenstern, die sich öffnen ließen und Zutritt zu einer Einblick geschützten Veranda gewährte. Der Typ ging auf die Glaswand zu und öffnete die beiden Glastüren. Im übrigen Raum standen zwei Ledercouchen, eine mit Leder überzogene Pritsche und ein großer Arbeitstisch in dem Zimmer. In der einen Ecke war, wie eine Insel, die Küche eingerichtet worden. Irgendwo stand auch noch ein breites Bett. In Haken, von der Decke herab, hingen ein Motorrad und andere Dinge. Auf dem Fußboden verteilt lagen Stiefel und Trainingsgeräte. Und es sah aus, als wenn hier gearbeitet wird.

Der Typ stand wieder vor Ron und er konnte jetzt im helleren Licht seinen geilen Body noch mal genauer ansehen. Er tat es wohl auch. Sie genossen beide, dass ihre Jeans nicht frisch und sauber sind. Sie konnten jetzt noch mehr den Geruch vom ständigen einpissen riechen. Die passenden Ränder und Flecken waren mehr als eindeutig. Sekunden war es stille. "Willst du einen Drink... oder reicht es mit Pisse?" fragte der Typ und hob einen nieten beschlagenen Gürtel vom Fußboden auf. "Fangen wir erst mal mit deiner Pisse an" sagte Ron. "Darf man fragen wie du heißt?" - "Du kannst mich Bull nennen." - "Okay, ich heiße Ron." - "Soll ich dich binden? Oder hältst du es aus?" Bull legte die Gürtelschlinge doppelt. "Du kannst es ja ausprobieren. Zähle die Schläge, damit du später weißt was du mir schuldig bist. Zieh dein Shirt

aus!” Ron zog das T-Shirt aus und warf es beiseite. Stellte sich breitbeinig hin, bohrte die Daumen in die Hosenlaschen und starrte Bull an. Dann traf in der erste Schlag. Nicht besonders hart, aber die Schläge wurden nach und nach härter. Nach 32 Schlägen sagte Ron. “Laß mich jetzt mal ran!” - “Gut, mal sehen ob du mir meine Jeans vom Leib prügeln kannst! Mein Körper braucht ein wenig frische Farbe. Wie Bull, so begann auch Ron mit leichten Schlägen, die jedoch immer härter wurden. Nach jedem der Schläge murmelte Bull genießerisch. Langsam glitt die Hose die Beine runter. Mit einem entschuldigenden Lächeln trat Bull aus der Hose. Von den Schlägen hatten sich auf der Haut dunkle Stellen gebildet, die die schweren Nieten auf seinen Körper hinterlassen hatten. Nach genau 32 Schlägen warf Ron den Gürtel in eine der Couchen und leckte den geschundenen Rücken des Kumpels ab. Beide waren so steif, dass sie nur mit Schwierigkeiten gehen konnten. Aber sie waren auch geil, das zeigte ihre harten Schwänze, die von ihnen wippend abstanden.

Da fiel Ron auf die Knie, um auch die Stiefel aufzuschlecken. Bull hob den Fuß und gab Ron einen sanften Tritt, so dass dieser auf den Fußboden fiel. Während er Rons Brustwarzen mit den Stiefelsohlen geil massierte, griff er abermals zu dem Gürtel und gab Ron einige Hiebe auf den Bauch. “Dann können wir wohl unser Spiel beginnen” sagte Bull. “Was meinst du?” fragte Ron. “Wir arbeiten ein wenig mit den Gewichten, um unsere Blutzirkulation auf Vordermann zu bringen” antwortete Bull und nahm ein Harnisch von der Wand. Von einem Regal nahm er einen lederbezogenen Dildo, der recht dick und lang war. Er befestigte ihn an dem Harnisch und nahm eine Flasche Öl vom Tisch. Er schmierte den Lederschwanz ordentlich ein, während er Ron betrachtete. “Willst du es selber machen, oder soll ich ihn dir einführen.” - “Mach los!” sagte Ron und beugte sich vor, die Hände auf den Knie abstützend. Als der Dildo eingeführt und das Harnisch fest gespannt war, fragte Ron “Und du?” - “Schon fertig!” antwortete Bull und zeigte Ron, das er seinen eigenen Lederschwanz schon eingeführt und befestigt hatte. (er war damit also schon so im Club gewesen) “Sieh mal nach, ob du ein paar Manschetten und Armringe in dem Haufen da hinten findest.” Bull deutete auf den Arbeitstisch. “Das hilft wenn du pumpst. Und zieh dich aus!” - “Warum? Ich mag Kerle wenn sie geile Sachen tragen.” - “Weil es angenehmer ist einen nackten Körper, als Leder und Stoff einzuölen!” Ron mußte grinste, weil es logisch ist “In Ordnung!” sagte er und zog sich ganz aus, so dass sein tiefender Penis noch besser zu sehen war.

Nachdem sie eine gute Stunde trainiert hatten, holte Bull ein paar Gläser und nahm einen Karton Eier aus dem Kühlschrank. Er schlug vier Eier in jedes der Gläser und reichte Ron eines. Rohe Eier waren kaum Ron Leibgericht, aber er hatte sich nun einmal in das Spielchen eingelassen und nahm sich zusammen. Es gelang ihm die vier Eier zu schlucken. “Hast du ein Scheißhaus hier?” fragte er und deutete auf die Tür, an der die Tom of Finland-Zeichnung hing. “Sicher, aber wenn du pissen muß, wäre es doch reine Verschwendung aufs Scheißhaus zu gehen, zumal ich auf eine richtige Dusche stehen würde” grinste Bull und ging auf die Terrasse hinaus. Meinethalben, dachte Ron, und folgte ihm. Stellten sich zusammen hin und beide pißten sich im hohen Bogen an. Auf diese Weise spülten sie so ihre Körper gegenseitig in der kühlen Nachtluft ab. “Bist du bereit oder willst du erst aufgewärmt werden?” fragte Bull und zog sich das Harnisch aus. “Eine Aufwärmung wäre schön” sagte Ron. “Gut, zieh den Harnisch aus und hol ein paar Riemen oder Peitschen.” Schnell glitt Ron aus dem Harnisch und trat an die Wand, wo eine Sammlung Gürtel und Peitschen hingen. “Nimm zwei” sagte Bull “dann wärmen wir uns gegenseitig auf.” Ron nahm zwei Hundepeitschen. Eine reichte er Bull. Während sie ihre Körper mit den Peitschen bearbeiteten, massierten sie ebenfalls ihre Schwänze. Dann reichte Bull Ron die Ölflasche. Sie rieben ihre Hände mit Öl ein. “Am besten wir liegen in einer 69er, dann können wir gleichzeitig blasen”, sagte Bull und legte sich auf die roh gezimmerten Bretter der

Terrasse. Nachdem Ron sich hingelegt hatte, mit dem Gesicht Bulls Schwanz zugewandt, spürte er wie Bull ihn zu öffnen begann. Mit der eingeölkten Hand ging er in seine Arschspalte und drückte einen Finger nach dem anderen ins Loch rein. Ron tat es ihm gleich. Das war ein neues, unbekanntes, aber gleichzeitig ungemein starkes Gefühl für Ron. Er blies einen Kerl und bereitete gleichzeitig dessen Arsch für den Eintritt der Hand vor. Und man wurde kaum weniger geil dadurch, dass der Typ genau dasselbe tat. Es fiel ihm auf, das er sich entschieden schneller und williger öffnete, als wie es sonst in ähnlichen Situationen der Fall gewesen war. Ihm fiel ebenfalls auf, dass er sich stärker konzentrieren mußte, um nicht frühzeitig abzuspritzen. Er mußte sich wirklich anstrengen, um seine Geilheit zu zügeln und das Sperma zurückzuhalten. Gleichzeitig erlebte er die Schmerzlustgefühle intensiv wie nie zuvor. Sie trieben ihre Hände immer tiefer in den Darm und dabei lutschten sie am Schwanz des anderen. Noch nie war Ron so erobert worden und ihm schienen fast die Sinne zu schwinden, als er sein Sperma in Bull gierig saugenden Mund spritzte. Gleichzeitig schmeckte er Bull mandelbitteren Saft auf seiner Zunge. Auch den nahmen sie in sich auf und blieben dann befriedigt liegen.

In den frühen Morgenstunden erwachte Ron von einem leichten Regen. Sie lagen noch immer auf der Terrasse. Die Pisse drängelte in seiner Morgenlatte. Der Druck wurde durch den Stahlring noch verstärkt. Aber erst als er begriff, das Bull seinen Schwanz immer noch im Maul hatte, ließ er die Pisse rinnen... und bekam, als er Bulls Kolben in den Mund nahm, ebenso viel Pisse retour. Bull ließ Ron Schwanz aus seinem Mund gleiten, sah ihn an und zog dann vorsichtig seine Hand aus Ron Arsch, während er lächelnd sagte "Du mußt mich jetzt loslassen." Vorsichtig entfernte Ron seine Hand. Bull erhob sich und ging ins Haus. Ron folgte ihm. Bull warf Ron einen dünnen Nylonshort zu und zog selber ein ähnliches Teil an. Beim anziehen spürte Ron, das der Stoff vorne deutlich härter war. Er sah sich die Stelle an und erkannte, dass hier alles voll von Wichse und Pisse Flecken war. Bull mußte dieses Teil mehr als einmal vollgewichst haben. Ron sah Bull an, während er in den Shorts stieg. Auch sein Short hatte die gleichen Spuren. Bull richtete noch sein Schwanzpaket zu recht. Was jetzt genauso geil wirkte, wie er es ganz nackt gesehen hatte. Aber was hatte Bull jetzt vor? "Vor dem Frühstück einen kleinen Morgenlauf, das macht munter, das mach ich jeden Morgen" grinste Bull und schaltete die Kaffeemaschine ein. Es goß in Strömen als sie vor das Haus traten und schon nach wenigen Schritten waren die dünnen Shorts vollkommen durchsichtig. Es sah geil aus, wie unter dem nassen Stoff die halbsteifen Schwänze und die prallen Eier hin und her schaukeln. Ron wurde wieder geil. Aber nicht deswegen fiel es Ron schwer Bull zu folgen. Er war es nicht gewohnt zu Laufen. Wieder im Haus angekommen, nahm Bull den Kaffee und schenkte beiden eine große Tasse ein. Die nassen Shorts hatten sie anbehalten und setzten sich damit aufs Ledersofa. Bull hatte seinen nicht ausgezogen und Ron wollte ihm gleich tun. Beide sahen sich öfters auf ihre nassen Shorts. Darin waren jetzt besonders gut ihre Schwänze zu sehen. Sie waren nicht mal angeschwollen, aber es sah geil aus, wie sie den engen Stoff beulten. - Dabei redeten sie etwas. Sprach über das Haus was so praktisch eingerichtet war... "So sollte man wohnen. Dann könnte man zu Hause trainieren, anstatt immer in die Lokale gehen zu müssen" seufzte Ron. "Gefallen dir unsere Lokale nicht?" fragte Bull nach "Schon, sie sind in Ordnung, aber viele tragen dort nur ihre Sachen einfach nur so zur schau. Wirklich geile Kerle sieht man dort selten." Bull griff sich gerade an seinen Short und strich leicht über seinen Schwanz, trank dazu die zweite Tasse leer und stellte sie dann weg. Wie er sich wieder zurück lehnte, wurde sein Short noch einmal richtig nass. Bull ließ seine Pisse laufen. Aber noch nicht richtig. Erst wie auch Ron etwas Pisse laufen ließ, da reagierte Bull. Warf sich auf ihn und rollte mit ihm auf dem Boden. Kaum das sie in einer 69er Stellung lagen, drückte sie auch ihren Mund auf die nasse Beule. Sofort saugte sie alles ab, was jetzt im dicken Strahl durch den Stoff sprudelte. - Kaum war alles abgesaugt, da hatten sie auch schon einen Ständer. Ohne zu fragen,

wichsten sie ihre Harten durch den Stoff ab. Den Saft ließen sie voll in die Hose gehen. - Bull erhob sich und sagte jetzt “danke, das du in meinen Short gewichst und gepisst hast. So kann ich ihn später wieder mal genießen, wenn ich alleine bin...” Schnüffelte kurz an den frischen Wichsflecken und knüllte dann den Short zusammen. Zog dann auch seinen aus und warf sie zu den anderen Sachen die auf den Boden lagen. Plötzlich wurde Bull etwas nervös und sagte “wie lange arbeitest du?” - “Wie es mir paßt, ich arbeite freiberuflich.” - “Komm Übermorgen zu mir, dann bearbeiten wir deinen Körper wieder” sagte Bull “vorher hab ich leider keine neue Zeit, denn ich muß noch ein paar Illustrationen machen. In einer Stunde oder so muß du ne Fliege machen.” Ron verstand und zog sich seine Sachen an und verließ kurz darauf Bull. - Ob sie sich dann wieder gesehen haben? Wer weiß das schon...